

Gespräch zur Kunst im öffentlichen Raum

“The artist as activist in public space: Armenia, Georgia, Moldova, Ukraine”

Präsentation, Diskussionen und Filme zu dem Projekt

SPACES von Oikodrom, Wien

am Donnerstag und Freitag, den 30. Und 31. Oktober 2014

im Kunstraum Niederösterreich, Herrngasse 13, 1014 Wien

konzipiert und organisiert von: Heidi Dumreicher & Ina Ivanceanu / Oikodrom, Wien

am Podium: unter anderem die Künstlerin Alevtina Kakhidze aus Kiew, die Theoretikerin Olga Shparaga aus Minsk, der Kurator und Aktivist Vladimir Us aus Chisinau, die Stadtforscherin Galila El-Kadi (Cairo/Paris), der Pionier der Nachhaltigkeitsbewegung Richard S. Levine aus Lexington, US

Moderation: Angelika Fitz

Tiflis, Georgien, Mai 2012, in einer monumentalen, verfallenen Untergrund-Passage im Stadtzentrum: Passanten werfen leuchtende Sterne an die Decke, veröffentlichen ihre Ängste an der Wand, werden auf einem roten Teppich für einen Moment zum Star.

Im Rahmen des Projekts SPACES entwickeln Kurator_innen und Kunstschaaffende seit drei Jahren unter österreichischer Koordination kritische Kunst im öffentlichen Raum: in Chisinau (Moldawien), Kiew (Ukraine), Jerewan (Armenien) und Tiflis (Georgien). Dabei verschwimmen die Grenzen zwischen Künstler_in und Publikum, die Kunst reagiert auf das Leben dort, wo es wirklich stattfindet, und öffentlicher Raum wird kurzfristig genutzt, um Stadtbewohner_innen zu kollektivem und individuellem Handeln zu ermuntern und Möglichkeiten der Nutzung abseits von Machtdemonstration und ökonomischen Interesse aufzuzeigen.

Wie wichtig öffentlicher Raum für demokratische Prozesse ist, zeigen die großen Protestbewegungen der letzten Jahre – vom Tahrir Platz in Kairo und Ghezi Park in Istanbul bis zur Euromaidan-Bewegung in der Ukraine, benannt nach dem Maidan Platz im Stadtzentrum von Kiew, an der zahlreiche Kunstschaaffende maßgeblich beteiligt waren. Gerade in Osteuropa befindet sich der öffentliche Raum in ständiger Veränderung und ist hart umkämpft.

Die SPACES Konferenz findet im Rahmen der Diskursreihe „Gespräche zur Kunst im öffentlichen Raum“ statt und greift mit den Themen an der Schnittstelle zwischen Kunst, Aktivismus und öffentlicher Raum zentrale Ansatzpunkte der letzten Veranstaltungen auf, führt aber durch die Dichte der geladenen Kunstschaaffende, Kuratorinnen, Forscher und Aktivistinnen aus der Ukraine, dem Kaukasus- und Donauraum, Ägypten, Belarus, den USA, Italien, Chile, Kroatien und Österreich zu einer wichtigen Erweiterung. Die zweitägige Veranstaltung ist auch als Plattform für Austausch und Kontakte zwischen den österreichischen und internationalen Akteuren konzipiert.

Im Rahmen der Konferenz zeigt das SPACES Team Kurzfilme aus dem SPACES Web TV und lädt zur Österreich-Premiere des Films „The Plundering“ des österreichischen Künstlers Oliver Ressler. Zum Abschluss wird der Katalog, der einen Einblick in die zahlreichen Projekte, aber auch deren politischen, sozialen und gesellschaftlichen Kontext bietet, präsentiert.